



„Metamorphosen in Bewegung und Klang“ Maiburg Ensemble

Die Premiere fand am 25. September 2021 in der Langen Foundation Neuss im Rahmen des Niederrhein Musikfestivals statt.

mit

Eleanor Freeman | Tanz

Jürgen Hartmann | Lesung

Anette Maiburg | Flöte & Projektleitung

Pascal Schwaren | Klavier

Caspar van Meel | Kontrabass

Fethi Ak | Percussion

Christoph König, Pascal Schwaren | Arrangements

Martin Chaix | Choreographie

Friederike von Krosigk | Dramaturgie

Die *Metamorphosen* des römischen Dichter Ovids, Poesie von Rainer Maria Rilke und Joachim Ringelnatz zum Thema Verwandlung sind der Ausgangspunkt einer phantasievollen Komposition aus Musik, Lesung, Choreographie und Licht, in der die australische Tänzerin Eleanor Freeman mit ihren changierenden Darbietungen eine Vorstellung davon gibt, warum ihre Vorstellungen in aller Welt gefeiert sind. Eine poetisch-musikalische Reflexion über die Wandelbarkeit von Kunst, Kultur, Leben und Natur.

In den *Metamorphosen* hat die Flötistin und Festivalmacherin **Anette Maiburg** sich klassische Werke (an)verwandelt, die in ihrem musikalische Leben seit jeher eine besondere Rolle spielen. Claude Debussys betörende *Syrinx* etwa bewegt sich unversehens zu eleganten Jazz-Harmonien; Béla Bartóks *Rumänische Volkstänze* erscheinen als spannungsvoll „beswingte“ Dialoge zwischen der Soloflöte und ihren Begleitern; die von der Altflöte „gesungenen“ *Deux mélodies hébraïques* lassen etwas von dem Jazz durchschimmern, dem Maurice Ravel andernorts begeisterten Tribut zollte; und Sergej Rachmaninoffs berühmte *Vocalise* wird zu einer dezent untermalten Ballade ...

Anette Maiburg stehen Musiker unterschiedlichster Genres zur Seite: **Caspar van Meel** stammt aus den Niederlanden und ist Bassist, Arrangeur und Komponist. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen wie den Future Sound Competition oder den Jazz Preis Ruhr. **Pascal Schwaren** studierte klassisches Klavier an der Universität seiner Heimatstadt Köln und Jazzklavier an der Folkwanghochschule Essen und wurde schon bald beim Internationalen Jazzworkshop Weimar ausgezeichnet. Der Perkussionist **Fethi Ak**, einer der

virtuosesten Darbukaspieler in Deutschland, gehört zur Weltmusikszene. Er gewann mit dem Transorient Orchester den WDR Jazzpreis und schon zweimal den Weltmusikpreis Creole.

Die Tänzerin **Eleanor Freeman** hat im Laufe ihrer Karriere mit so unterschiedlichen Choreografen wie Nils Christe, Ma Cong, Natalie Weir, Kenneth MacMillan oder Francois Klaus zusammengearbeitet und trat in Europa, Taiwan und Japan auf. Zu ihren Paraderollen zählen die Titelrolle sowie die Myrtha in Gautiers „Giselle“, die Carabosse in Tschaikowskys „Dornröschen“ sowie das russische Mädchen in George Balanchines „Serenade“. Freeman wurde an der „Victorian College of the Arts Secondary School“ ausgebildet und nahm nach ihrem Abschluss am „Queensland Ballet Professional Year Program“ teil. Sechs Jahre tanzte sie in verschiedenen Produktionen des Queensland Ballets. Aktuell ist sie Mitglied des Balletts am Rhein in Düsseldorf.

Den Part der Lesung übernimmt der Schauspieler **Jürgen Hartmann**. Besonders bekannt ist er in seiner Rolle als Gerichtsmediziner Dr. Vogt im Stuttgarter „Tatort“. Begonnen hat er seine Karriere allerdings ganz anders – mit einem Clownsstudium bei Frieder Nögge in Stuttgart. Danach folgte ein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Von dort führte der Weg direkt auf die Theaterbühne, für seine Rolle des Liliom in der Regie von Michael Gruner wurde er 1994 zum Schauspieler des Jahres nominiert. Es folgten mehrjährige Engagements an den großen Bühnen Deutschlands und der Schweiz, u.a. gastierte er auch am Pina Bausch Ensemble Wuppertal. 2014/2015 erfolgte seine Nominierung zum besten Schauspieler in NRW. Er ist Lehrbeauftragter an der Folkwang Universität, inszeniert und ist regelmäßig für TV- und Kino-Produktionen tätig.

**Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung, 27. September 2021
zur Premiere in der Langen Foundation in Neuss**

Faszinierende Metamorphosen beim Niederrhein Musikfestival

„Neuss. Faszinierende Metamorphosen standen beim Niederrhein Festival am Samstag auf dem Programm des Maiburg Ensembles. In der Langen Foundation wurde das Versprechen musikalisch und tänzerisch perfekt eingehalten. ...

Denn dieses Konzert in den Tiefen des futuristisch anmutenden Museums und Konzertgebäudes überraschte von dem ersten Ton und der einsetzenden Lesung an. Annette Maiburg hatte den Part Flöte und Projektleitung, Eleanor Freeman tanzte. Dazu kamen Pascal Schweren, Klavier, Matthias Hacker, Kontrabass und Fethi Ak, Percussion. Schauspieler Jürgen Hartmann fungierte als Sprecher.“ Von Klaus Niehörster

Zum kompletten Artikel online

https://rp-online.de/nrw/staedte/neuss/neuss-rezension-niederrhein-musikfestival-in-der-langen-foundation-2021_aid-62912917

Teaser auf YouTube

Sergej Rachmaninoff: Vocalise (arr. Christoph König) mit Lesung
<https://youtu.be/eMYiuOduufs>

Maurice Ravel »Kaddish« (arr. Anette Maiburg)
<https://youtu.be/pwfNpAiWdnQ>

Syrinx Reloaded - Claude Debussy (arr. Pascal Schweren)
<https://youtu.be/nFEA4SeIMQ0>

PROGRAMM

Sprecher: Der Schauende (1906)
von Rainer Maria Rilke

Musik: Armenisches Volkslied: „Hov Arek“ (arr. Pascal Schweren)

Sprecher: Keinem bleibt seine äußere Gestalt
Ovid: aus Metamorphosen (Jahr 1-8 n. Chr.)

aus Selige Sehnsucht (1814)
von Johann Wolfgang von Goethe

Musik: Béla Bartók: aus den Rumänischen Volkstänzen „Pe loc“ Teil 1 (arr. Christoph König)

Sprecher: aus `Die unendliche Geschichte´ (1979)
von Michael Ende

Musik: Béla Bartók: aus den Rumänischen Volkstänzen „Pe loc“ Teil 2 (arr. Christoph König)

Sprecher: Fortsetzung aus Michael Endes `Die unendliche Geschichte´

Musik: Maurice Ravel: „Kaddisch“ für Ensemble und Tanz arr. Anette Maiburg

Sprecher: Vor einem Winter (1973)
von Eva Strittmater

Musik: Gustav Mahler: „Adagietto“ aus der Sinfonie Nr. 5 cis-Moll arr. Christoph König

--- Pause ---

Sprecher: Europa (2022)
von Caroline Vongries

Musik: Béla Bartók: aus den Rumänischen Volkstänzen „Jocul cu bâta“ (arr. Chr. König)

Sprecher: Fortsetzung Europa von Caroline Vongries

Musik: Claude Debussy: „Syrinx Reloaded“ (arr. Pascal Schweren)

Sprecher: Fortsetzung Ovid (Jahr 1-8 n. Chr.) & Caroline Vongries: Europa

Musik: Béla Bartók: aus den Rumänischen Volkstänzen „Mâruntel“ mit Tanz (arr. Chr. König)

Sprecher: Hinaus an den Strand will ich gehen (1910)
von Joachim Ringelnatz

Musik: Felix Mendelssohn: „Scherzo“ aus dem Sommernachtstraum arr. Christoph König

Sprecher: Am Steintisch (2006)
von Christa Wolf

Musik: Sergej W. Rachmaninoff: „Vocalise“ mit Tanz arr. Christoph König

Sprecher: An meine Enkelin Samay (1985)
von Heinrich Böll

ZUGABE

Musik: Frédéric Chopin: Walzer cis-Moll, op. 64 Nr. 2 „Frédéric's Dance“ (arr. Pascal Schweren)